// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 12. Dienstag, den 15. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 14. Januar 1828

Hr. Criminalrath Ciborovius, Hr. Apotheker Essen, Herr Musiklehrer Kronberger von Marienwerder, Hr. Apotheker Maschke, Herr Musiklehrer Kloß von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Herz und Schnab nach Königsberg. Hr. Kaufmann Schnorr nach Stolp, Hr. Graf v. Sierakowsky nach Waplitz. Hr. Hauptmann Mischke nach Carthaus, Hr. Gutsbesitzer Schnee nach Neu-Bitz, Hr. Kaufmann Piallech nach Neustadt, Hr. Gutsbesitzer v. Platzkowsky nach Gorau. Hr. Brauer Jantzen nach Putzig.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 1sten v. M. wird hiemit bekannt gemacht, daß die wegen sich gezeigter Lungenseuche angeordnete Sperre des Rompschen Gehöftes an der Weichsel aufgehoben worden ist.

Danzig, den 11. Januar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Zu dem unterm 4ten d. M. angezeigten Personale der Herren Beamten des Rettungs-Vereins, gehört außer den genannten, zur Societät Herr B. J. de Payrebrune, zu den Rottführern Herr A. T. Rosenmeyer.

Danzig, den 12. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissement.

Es soll höherer Bestimmung zufolge die Bernsteingräberei im Hrokaner Gesträuch und Forstort Sianowskahutta, Forstreviers Mirchau auf 1 bs 3 Jahre, vom 1. März d. J. ab an den Meistbietenden verpachtet werden, und ih habe hiezu einen Termin auf

den 31. Januar 1828, Vormittags von 11 Uhr,

hier in meinem Geschäfts-Bureau Holzgasse No. 30. anberaumt. Pachtliebhaber,

welche gehörige Sicherheit nachweisen, und wenigstens die Hälfte des zu offerirenden jährlichen Pachtquantums gleich baar deponiren können, werden daher aufgefordert, sich in dem Termin hier einzufinden. Die nähern Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden, und ist der Herr Oberförster Dittrich zu Mirchau beauftragt, den sich meldenden Pachtliebhabern die Bernsteingräberei an Ort und Stelle anzeigen zu lassen.

Danzig, den 5. Januar 1828.

Der Forst-Inspektor Schaller.

Aufforderung.

Im Verfolg der durch Ein Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidium kürzlich ergangenen Aufforderung, werden diejenigen Herren Aerzte und Wundärzte, welche ihre Impflisten noch nicht eingereicht haben, hiemit dringend ersucht, selbige bis zum 20sten d. M. an unterzeichnetes Amt einzusenden.

Danzig, den 14. Januar 1828.

Königlich Preußisches Kreis-Physikat. Dr. Mathy.

Todesfälle.

Unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Königl. Justiz-Commissionsrath

Johann Emanuel Trauschke,

entschlief gestern Abend um 9 Uhr, an einem Nervenschlage in seinem vor wenigen Monaten begonnenen 61sten Lebensjahre. Wer den Werth des Verewigten kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen, und uns eine stille Theilnahme schenken.

Danzig, den 13. Januar 1828.

Dorothea Wilhelmine Trauschke, geb. Schwartz, als Gattin.
Johanna Louise Wilhelmine Trauschke, als Tochter.

Sanft entschlief den 13ten d. Nachmittags um 3 Uhr, an den Folgen innerer Krämpfe beim Ausbruch der Zähne, unser geliebtes einziges Söhnchen, Emil Ernst Theodor, nach zurückgelegtem 1sten Lebensjahre. Nur der Trost ihn einst wiederzusehen, kann unsern Schmerz lindern, welchen Freunde und Bekannte, die ähnlichen Verluß erlitten, zu würdigen wissen werden.

Johann Theodor Gertz.
Johanna Friederike Gertz, geb. Schwan.

Personen, die Dienste antragen.

Ein gesittetes Mädchen von guter Erziehung, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Wirthschafterin placirt zu werden; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Addresse unter K. S. im Intelligenz-Comptoir abzureichen.

Ein der Baukunst beflißener, mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, sucht ein Beschäftigung entweder in einem Zeichen- oder Schreibe-Bureau. Die

Addressen zur nähern Auskunft nimmt das Intelligenz-Comptoir unter dem Buchstaben L. gefälligst an.

Verlorne Sache.

Sonnabend den 12. d. ist in der Breitegasse ein Hausschlüssel verloren; wer selbigen Rechtstädtischengraben No. 2052., wo die Untergelegenheit zu Ostern d. J. zu vermiethen ist, abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein halb Loos № 33625. B. zur 1sten Klasse 57ster Lotterie ist verloren, der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Spieler gezahlt werden. S. Wolff Lewitz, Untereinnehmer.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Dem Einsaaßen und Schulzen Jacob Barendt zu Rambelsch war der Morgen des 21. Novembers v. J. ein Morgen des Entsetzens. Früh um 4 Uhr wurde er nebst den Seinigen plötzlich durch ein furchtbares und angstvolles Feuerrufen aus dem Schlafe geschreckt. Seine Scheune stand in vollen Flammen, und durch den heftigen Wind, der seine Stalluug und Wohnhaus traf, war Löschen und Rettung ganz unmöglich.

Er verlor daher alle seine Habe, und hat mit den Seinigen nichts als das Leben gerettet. Er ist ganz arm, ohne Obdach, ohne Kleider, ohne Betten und Nahrungsmitteln, und der strenge Winter verstärkt noch seine trostlose Lage.

Er fleht daher die Gesinnungen und Empfindungen der Theilnahme und des Wohlwollens jedes Menschenfreundes an, zur Erleichterung seines Unglücks ihm gütig und thätig die Hand zn bieten, mit Allem, was jeder vermag, und getröstet sich der liebevollen Erhörung seiner nothgedrungenen Bitte. Gebet, so wir euch gegeben.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Gaben gütigst in Empfang nehmen, und zu seiner Zeit sie öffentlich anzeigen. Hobrecht,

Rambelsch, den 3. Januar 1828. Prediger zu Sobbowitz und Rambelsch.

Anzeigen.

Allen seinen Freunden und Bekannten empfiehlt sich zum geneigten Andenken bei seiner Abreise nach Meklenburg-Schwerin. Eduard Friedrich Marrder.

Danzig, den 14. Januar 1828.

Die resp. Mitglieder der Kassino-Gesellschaft werden auf Mittwoch den 16. d. M. Abends 7 Uhr zu einer musikalischen Unterhaltung und Tanz im Hôtel de Berlin, von Unterzeichneten höflichst eingeladen.

Danzig, den 14. Januar 1828. *Die Vorsteher der Kassino-Gesellschaft.*

Von der Lebensversicherungsbank in Gotha, welche sich auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung gründet, ist die bestätigte Verfassung bei unterzeichneten Agenten unentgeldlich zu haben. Diese Bank dient vorzüg-

lich einem Jeden, welcher ein gewisses Vermögen, zu dessen Ansammeln die Lebensdauer zu kurz ist, den Seinigen zu hinterlassen wünscht. Die Prämien sind nach bewährten billigen Grundsätzen festgestellt, und unter jedesmaliger Aufbewahrung eines 5jährigen Reserve-Fonds, wird der jährliche Gewinn den versicherten Theilnehmern oder deren Erben zurückgezahlt. Versicherungsanträge von gesunden Personen beiderlei Geschlechtes vom 15ten bis zum 60sten Jahre werden entgegengenommen in der Jopengasse № 729. bei Stobbe & von Ankum.

Der Gesprächige № 5.: 1) Kreuz- und Querzüge. 2) Schluß über Mad. Schopenhauer. 3) Distichen von Last. 4) Theater.

Freitag den 18. Januar a. c. von 10 bis 12 Uhr Vormittags werde ich in der Wohnung des Holz-Capitain Herrn Freymuth jun. an der Weichsel gegenwärtig seyn, um die mir gehörigen auf Hen. Harders Land liegenden Rundhölzer einzeln oder in Parthien zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hiedurch einlade.

Fr. Herrlich.

V e r m i e t h u n g e n.

St. Catharinen-Kirchensteig kleine Nonnengassen-Ecke № 506. ist ein kleiner Saal, Gegenstube, Hausraum, Heerd, nebst zwei abgetheilten Böden an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 760. neben der Musikhandlung des Herrn Reichel ist ein Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere ersten Damm № 1128.

Mattenbuden No. 285. ist eine Untergelegenheit von Vor- und Hinterstube, Küche, Keller, Stall, Hofplatz und mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

In der Bootsmannsgasse No. 1175. sind 2 freundliche Stuben in der ersten Etage mit der Aussicht nach der langen Brücke nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Poggenpfuhl № 237. ist ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Wohnhaus Zwirngasse № 1156. wie auch Breitegasse № 1159. ist die zweite Etage zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse № 275. sind 7 bis 9 Stuben, 2 Küchen, Keller rc. von Ostern d. J. ab einzeln auch im Ganzen zu vermiethen.

A u c t i o n.

Montag, den 21. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege beim Gastwirth Ehoff durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

circa 12 fette Ochsen.

Ferner: Kühe, Pferde, Schlitten Wagen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Auch sollen daselbst auf Verfügen Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

2 Kühe, 1 Arbeitswagen, 1 Häckssellade und 1 Pflug.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ganz moderne Schlittengeläute unter dem Bauch und Halse sind käuflich zu haben Tagnet № 21. A.

Zwei große ganz fett gemästete Kernschweine stehen zum Verkauf. Näheres darüber Böttchergasse № 1062.

Ein guter viersitziger Schlitten ist Heil. Geistgasse № 1971. zu verkaufen.

Die Baumwollen-Spinnerei und Watten-Manufactur Jopengasse No. 595. empfiehlt sich ihren resp. Abnehmern und dem verehrlichen Publiko mit Watten in allen Größen und ungebleichtem baumwollenen Dachtgarn zu neuerdings herabgesetzten Preisen. — Den Herren Kaufleuten wird von heute ab auf größere Bestellungen bei sofortiger Bezahlung, ein Decort von 20 pro Cent auf Watten zugestanden.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Johann Gotthilf Küßner zugehörige auf dem Steindamm an der Ecke der Schleusengasse durchgehend nach der Schwalbengasse sub Servis-No. 399. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 11. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiven theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum, drei verschiedenen Remisen, einem Holzhofe und einem Holzfelde an der Strasse nach der Mottlau hin bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 7340 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-termine auf

den 23. October 1827,
den 8. Januar und
den 4. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem Kaufgelde 3000 Rthl. gegen 6 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr auf demselben belassen werden können, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar einzezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 31. Juli 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Christian Carl Keßlerschen Concursmasse gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 423. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 24. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curator Massae nachdem es auf die Summe von 3330 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. November 1827,
den 8. Januar und
den 11. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhard vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 17. August 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Gottlieb Federau zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 490. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 30. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, Seitengebäude und einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3580 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. November c.
den 8. Januar und
den 11. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den

Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 21. August 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Zinngießermeister Benjamin Franzius zugehörige, zu Altschottland sub Servis-No. 207. gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle mit einem Wohngebäude, einem Obst- und Gemüsegarten besteht, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 207 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Februar 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück innerhalb der Schußlinie liegt, und dieserhalb nicht wieder bebauet werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 4. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs der Auseinandersetzung der Wittwe und Erben des Jakob Böhnert, ist deren Antrage gemäß, zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, zu Gr. Brunau hiesigen Gerichts-Bezirks unter der Nummer 19. belegenen emphyteutischen, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzten, aus einem Wohnhause nebst Garten von circa 140 □Ruthen Cullmisch bestehenden Grundstücks, ein Termin auf

den 28. Februar 1828

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden mit dem Bemerken: daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Uebrigens werden die Kaufsbedingungen im Termin aufgestellt werden, wogegen die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Tiegenhoff, den 30. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe und Erben des Einsaassen Reinhold Schulz gehörigen, in Marienau Intendantur-Amts Tiegenhoff sub No. 13. gelegenen, aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie 3 Hufen 12 Morgen köllmischen Landes bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf 5624 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. November a. c.
den 5. Januar und
den 6. März 1828.

an hiesiger Gerichtsstätte angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, jedenfalls erfolgen soll, und daß auf Gebotte die nach dem Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Tiegenhoff, den 27. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Tolkemit wird hiedurch bekannt gemacht, daß die den hiesigen Bürger Johann und Anna Kalinowskischen Eheleuten gehörigen unbeweglichen Güter und liegenden Gründe, als:

1) das hier in der Breiten- oder Neuendörfferstraße sub No. 150. belegene Wohnhaus von zwei Etagen, mit Hofraum und Stallung und Ein- oder Auffahrt,
2) die vor dem Mühlhäuser Thore belegene Scheune mit einem Länge- und einem Quer-Schoppen,
3) eine Hufe Land mit Beiackern,
4) zwei sogenannte Erbe mit Zubehörungen,
5) ein unter den Graßgärten belegener Geköchsgarten und
6) ein unter den Haakengärten belegener Geköchsgarten,

welche in der heute entworfenen Taxe die täglich in unserer Registratur mit Mutze eingesehen werden kann auf 1170 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, zur Subhastation gestellt und die Lizitations-Termine auf

den 18. Januar,
den 8. Februar und
den 29. Februar a. f.

in dem hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden sind. Kaufliebhaber werden daher hiedurch aufgefordert, in diesem Termine von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der oben specificirten unbeweglichen Güter und liegenden Gründe an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem letzten Lizitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Tolkemit, den 8. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 12. Dienstag, den 15. Januar 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Einsaassen Gerhard Philippsen gehörige in Ohra an der Mottlau gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 3. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk unter Rohrdach, einem Viehstalle von Bindwerk, einer Scheune von Bindwerk, einem Speicher von Bindwerk nebst Holzstall und $15\frac{3}{4}$ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2473 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. November 1827,
den 11. Januar und
den 14. März 1828,

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle haftende Pfennigzins-Capital von 921 Rthl. 12 Sgr. 10 Pf. stehen bleiben kann, der Ueberrest des Kaufgeldes aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 14. August 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das im vormaligen Christburgschen jetzigen Stuhmschen Kreise belegene Rittergut Kleczewko No. 30 welches auf 16254 Rthl. 28 Sgr. landschaftlich abgeschätzt ist, ist auf den Antrag der Kammer-Präsident v. Buddenbrockschen Erben, wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 15. August,
den 17. November d. J. und
den 15. Februar 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu er-

scheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Kleczewko No. 30. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses sub hasta gestellten Ritterguts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berenter Kreise belegenen adlichen Güter Stendsitz No. 250. und Zuromin No. 300 Litt. A. welche durch den Adjudicationsbescheid vom 30. Juli 1816 dem Joseph v. Lehwald Jezierski für das Kaufgeld von 22532 Rthl. 17 Sgr. 11 Pf. zugeschlagen und die im Jahre 1826 landschaftlich zusammen auf 14737 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt worden, da der genannte Adjudicator den Bedingungen des Zuschlags nicht genügt hat, von neuem zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf

den 11. Januar,
den 19. April und
den 20. Juli 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. September 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Gut Saalau No. 225. welches in diesem Jahre auf 20943 Rthl 14 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 12. Januar,
den 5. April und
den 26. Juli 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Termi-

nen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. September 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die denen Gottfried und Anna Stegmannschen Eheleuten gehörigen sub Litt. B. LV. 2. und 10. zu Preuschmark belegenen auf 2333 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. December c.
den 13. Februar und
den 13. April 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Vergütigung aus der Königl. Westpreuß. Domainen-Feuer-Societät für die eingeäscherten Gebäude 400 Rthl. beträgt.

Elbing, den 18. September 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Adelgunde Heyn geb. Pauls zugehörige in der Dorfschaft Preuß. Königsdorf sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2440 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schröter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstück in Nobel No. IX. des Hypotheken-Buchs zur ersten Stelle sub No. 2. eingetragene Post von 6000 Fl. Danz. Cour. und das darüber von der Mitnachbar-Wittwe Anua Catharina Fähnrich, als der früheren Besitzerin des Grundstücks, den Gebrüdern Martin und Johann Jacob Fähnrich vom 14. Juni 1800 von dem Patrimonialgerichte von Nobel ausgestellte und unter demselben Dato eingetragene Schuld-Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das oben bezeichnete verpfändete Grundstück präcludirt, und demselben deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das erwähnte verloren gegangene Document amortisirt und die Löschung des aufgebotenen Kapitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtheils und der von den Gebrüdern Fähnrich ausgestellten Quittung- und Löschungs-Bewilligung verfügt werden wird, zu n Termin

den 5. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrath Herrn Nitschmann auf das hiesige Stadtgericht vorgeladen.

Danzig, den 9. October 1827.

Das Patrimonialgericht von Nobel.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Januar 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 — 21½
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			